

Bedeutung der Sportveranstaltungen und das ZKS-Geschäftsjahr 2007



## Inhalt

Editorial des Regierungsrats Dr. Hans Hollenstein	3
Aussagen zur Bedeutung von Sportveranstaltungen	4
Gastkolumne von Christian Mutschler	5
Die Bedeutung der Sportveranstaltungen für Wirtschaft und Gesellschaft	6
Wie der ZKS die Sportveranstaltungen fördert	11
Ein Sportverband hat das Wort	12
Ein Stadtpräsident hat das Wort	13
Ressort Sport	14
Ressort Verbindungen Verbände	16
Ressort Projekte	17
Ressort ZKS-Ausbildung	19
Sportzentrum Kerenzerberg	20
Swisslos- und Sport-Toto-Gelder	22
Swisslos-/Sport-Toto-Kommission	24
Bilanz 2007 und Bericht der Revisoren	26
Erfolgsrechnung 2007	27
Budget 2008	28
Die Sportverbände, der Vorstand und die Geschäftsstelle des ZKS	29
Der ZKS dankt	30

Liebe Leserinnen und Leser

Wenn dieser Geschäftsbericht erscheint, trennen uns nicht einmal mehr drei Monate von der Euro 08.



Dem drittgrössten Sportereignis der Welt, für das unser Land und unser Nachbarland Österreich Gastgeber sein werden. Ich freue mich auf diesen Anlass, der mit Bestimmtheit Spitzensport vom Feinsten bieten wird. Und ich hoffe, dass es für unsere Bevölkerung, für die zu erwartenden Hunderttausende von Besucherinnen und Besuchern und für die Fernsehzuschauerinnen und -zuschauer in der ganzen Welt ein wirkliches Sportfest wird.

Doch ist das, was die Mitglieder des Zürcher Kantonalverbands für Sport (ZKS) alljährlich zustande bringen nicht ein ebenso grosses Sportfest? Die mediale Beachtung ist zwar geringer. Doch die Aktivitäten, die alljährlich von den beim ZKS angeschlossenen Verbänden und Vereinen ausgehen, gehen doch weit über die 31 Spiele hinaus, die im Juni 2008 zum Titel eines Fussball-Europameisters führen. Und sind es bei der Euro 08 16 Mannschaften, die um diesen Titel kämpfen, so sind es im ZKS Hunderttausende von Mitgliedern aller Altersklassen, die vom Breiten- bis zum Spitzensport die unterschiedlichsten Sportdisziplinen betreiben.

Und vergessen wir nicht: Auch der ZKS funktioniert nur mit unzähligen Helferinnen und Helfern, Trainerinnen und Trainern, Freiwilligen, die sich für den Sportbetrieb engagieren, ehrenamtlich und ohne Entschädigung. Der Geschäftsbericht 2007 legt wiederum Zeugnis ab von der eindrucksvollen sportlichen Bilanz des ZKS.

So erfreulich die Aktivitäten des ZKS auch sind, ist doch noch immer ein zu grosser Teil unserer Bevölkerung zu wenig sportlich aktiv. Ich hoffe, dass die bevorstehende Euro 08 den Zuschauerinnen und Zuschauern nicht nur Spannung vermittelt, sondern auch die einen oder anderen motiviert, selbst wieder einmal die Turnschuhe hervorzuholen und sich selbst zu bewegen. Möglichkeiten dazu bieten sich genug – das Angebot des ZKS zeigt es!

Als neuer Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich freut es mich, die enge und gut eingespielte Zusammenarbeit mit dem ZKS weiterführen zu dürfen. Ich schätze mich glücklich, mit dem ZKS über einen kompetenten Ansprechpartner zu verfügen, der als Dachverband die Anliegen der Sportlerinnen und Sportler in unserem Kanton kompetent und wirkungsvoll vertritt. Ich gratuliere ihm zum Geleisteten im vergangenen Jahr und wünsche ihm ein erfolgreiches Euro-Jahr.

Regierungsrat Dr. Hans Hollenstein,  
Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich

## Aussagen zur Bedeutung von Sportveranstaltungen

« Sportveranstaltungen sind beliebte Treffpunkte für die Bevölkerung, tragen zum interkulturellen Austausch bei und sind existenzielle Plattformen für ihre Sportarten und die Vereine. »

Marc-André Giger, CEO Swiss Olympic

« Sportveranstaltungen sind für viele Vereine wichtige Einnahmequellen und werten das Freizeitangebot in den Gemeinden auf, in denen sie stattfinden. Der Grossteil dieser Veranstaltungen wird durch die ehrenamtliche Mitarbeit ermöglicht. Umso wichtiger ist es, dass Politik und Wirtschaft diesen beliebten Treffpunkten und Plattformen Sorge tragen. »

Reinhard Wagner, Präsident Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS)

« Sportanlässe haben in der jüngsten Zeit als Ereignisse immer mehr gesellschaftliche Funktionen übernommen. Sie sind zu Orten der Begegnung geworden, an denen gemeinschaftliches und emotionales Erleben möglich ist. Damit leistet der Sport als sozial Sinn stiftende und sozial verbindende Alltagskultur auch Beiträge zur Festigung des gesellschaftlichen Zusammenhalts und zur gesellschaftlichen Identität. »

Matthias Remund, Direktor Bundesamt für Sport BASPO

« Es ist eindrücklich, wie viele Sportveranstaltungen es in unserer kleinen Schweiz gibt. Sie alle erbringen Jahr für Jahr bedeutende Leistungen zugunsten der Gesellschaft und gewinnen immer mehr an Bedeutung. Unter diesem Aspekt ist es erstaunlich, dass wir bisher noch nie eine Kampagne gesehen haben, die nicht einfach nur den Sport thematisiert, sondern die Schaufenster des Sports, nämlich die Sportveranstaltungen. »

Rolf Theiler, Präsident Swiss Top Sport und Co-Präsident Mercedes-CSI

« Sportgrossanlässe sind eine ideale Gelegenheit für ein Land oder eine Stadt, sich als moderne, internationale und attraktive Destination für Touristen und Unternehmen zu positionieren. »

Simon Anholt, Experte Nation Branding

« Sportanlässe fördern den Zusammenhalt der Bevölkerung und sind ein wichtiges Element des Standortmarketings und der Lebensqualität. »

Walter Bosshard, Stadtpräsident Bülach

« In den vergangenen Jahren wurden vielerorts tolle Infrastrukturen für den Sport geschaffen. Beispiel Letzigrund in Zürich. Aber für die Durchführung einer Leichtathletik-EM will man kein Geld sprechen. Es kommt mir vor, wie wenn man einen Computer gekauft hat, aber kein Geld mehr für die Software hat. »

Markus Ryffel, ehemaliger Spitzenleichtathlet und Sportveranstalter

« Aus regionalökonomischer Sicht sind insbesondere die jährlich durchgeführten internationalen Sportgrossveranstaltungen mit einer hohen medialen Beachtung wertvoll. Vor allem dann, wenn sie über eine jahrzehntelange Tradition verfügen und in ihrer Sportart auch im internationalen Vergleich zu den absoluten Top-Events gehören. »

Prof. Dr. Jürg Stettler, Hochschule Luzern – Wirtschaft

« Ich freue mich auf die Euro 08, die mit Bestimmtheit Spitzensport vom Feinsten bieten wird. Doch ist das, was die Mitglieder des Zürcher Kantonalverbands für Sport alljährlich zustande bringen nicht ein ebenso grosses Sportfest? »

Regierungsrat Dr. Hans Hollenstein, Sicherheitsdirektor des Kantons Zürich

### **Von der UEFA EURO 2008™ profitiert der ganze Schweizer Sport**

Am 7. Juni 2008 beginnt mit dem Eröffnungsspiel Schweiz – Tschechien in Basel die UEFA EURO 2008™ in der Schweiz und Österreich. Ein wichtiger Faktor, dass die drittgrösste Sportveranstaltung der Welt ein Erfolg wird, sind die 5 000 Volunteers, die uns bei der Organisation dieses einzigartigen Anlasses unterstützen.

Christian Mutschler ist Turnierdirektor Schweiz der UEFA EURO 2008™ und innerhalb der



Direktion der Euro 2008 SA zuständig für das Volunteer-Programm in beiden Austragungsländern. In seiner Freizeit engagiert sich der 37-jährige Basler ehrenamtlich als Mitorganisator des jährlich stattfindenden Basler Jazz-Festivals «Em Bebbi sy Jazz».

Ich bin begeistert, wie viele Schweizerinnen und Schweizer sich als Volunteer dieses Fussballfestes beworben haben. Das grösste Interesse herrschte in der Region Zürich, wo wir für die 500 Volunteer-Jobs über 2 500 Bewerbungen erhalten haben. Dieser Erfolg ist mit ein Verdienst des Zürcher Kantonalverbands für Sport und von dessen Mitgliederverbänden und -vereinen, die uns bei der Suche von kompetenten Freiwilligen unterstützt haben. Dafür danke ich Ihnen herzlich.

Erfreulich ist auch die hohe Qualität der Bewerberinnen und Bewerber. Viele von ihnen haben ihre Kompetenzen bei der Mitarbeit in Sportverbänden und -vereinen erworben. Dort haben sie gelernt, auf was es bei der Organisation einer erfolgreichen Veranstaltung ankommt. Dies ist eine gute Voraussetzung, um an der UEFA EURO 2008™ ein kompetenter Volunteer zu sein.

Denn die Volunteers sind wichtige Botschafter des Turniers. Mit ihrer Kompetenz, Begeisterung, Hilfsbereitschaft und ihrer Freundlichkeit prägen sie den Eindruck, den in- und ausländische Besucher vom grössten Sportanlass, der je in Österreich und der Schweiz stattgefunden hat, mit nach Hause nehmen. Die grösste Belohnung für diese ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind die vielen einzigartigen Erlebnisse, die neuen Freundschaften und der Stolz, Teil des Turniers zu sein.

Ich weiss, dass es kritische Stimmen gibt, die nicht verstehen, weshalb ein Anlass wie die UEFA EURO 2008™ auf freiwillige Arbeitskräfte zurückgreift. Leider geht dabei oft vergessen, dass die UEFA ein Verband und damit eine Non-Profit-Organisation ist. Die Einnahmen aus dem Turnier werden direkt wieder in den Fussball investiert. Dies geschieht im Rahmen verschie-

dener Massnahmen und Projekte in den Bereichen Ausbildung, Infrastruktur und Anti-Rassismus.

So wird auch der Schweizerische Fussballverband von Geldern der Endrunde profitieren. Ein schöner Teil davon fliesst in die Nachwuchsförderung, wodurch auch der Breitenfussball profitiert. Hinzu kommt der animierende Effekt, der durch die Fussball-EM auf die Kinder und Jugendlichen ausgeübt wird. Schon im Vorfeld des Anlasses wurden die Fussballklubs mit Neuanmeldungen überhäuft – Tendenz steigend.

Auch auf sportpolitischer Ebene profitiert der Schweizer Sport von der UEFA EURO 2008™. Denn bei der Organisation dieses Mega-Events haben verschiedenste Institutionen – Behörden, Ämter, Verbände auf nationaler, kantonaler und lokaler Ebene – gelernt, miteinander zusammenzuarbeiten. Das hat zur Einsicht geführt, dass nur etwas Grosses entstehen kann, wenn alle am selben Strick ziehen. Deshalb ist es wichtig, dass diese neu entstandenen Kooperationen und Synergien auch nach diesem Fussball-Fest zugunsten des Schweizer Sportsystems genutzt und weiter ausgebaut werden.

*Christian Mutschler  
Turniertdirektor Schweiz*



## Die Bedeutung der Sportveranstaltungen für Wirtschaft und Gesellschaft

**2008 finden in Zürich drei Spiele der Fussball-Europameisterschaft statt, die für Stadt und Kanton Zürich wertvoll sind. Haben Sie gewusst, dass die 35 000 Sportveranstaltungen, die Jahr für Jahr im Kanton Zürich stattfinden, mehr als doppelt so viel Umsatz generieren? Dies ergab eine Analyse, die von der Hochschule Luzern – Wirtschaft erstellt wurde.**

Jahr für Jahr werden im Kanton Zürich 35 000 Sportveranstaltungen durchgeführt. Der Grossteil davon wird von den Mitgliederverbänden und -vereinen des ZKS organisiert. Dies ergibt rund 100 Veranstaltungen pro Tag. Oder anders ausgedrückt: In jeder der 171 Zürcher Gemeinden werden damit pro Jahr im Durchschnitt rund 200 Sportveranstaltungen durchgeführt. Diese Erkenntnisse basieren auf einer Studie, welche die wirtschaftlichen Wirkungen von Sportveranstaltungen in der gesamten Schweiz analysierte.<sup>1</sup> Sie wurde vom Bundesamt für Sport BASPO in Auftrag gegeben.

Diese Sportveranstaltungen erzielen beachtliche ökonomische Wirkungen für den Kanton Zürich. Abgesehen von den wirtschaftlichen Gesichtspunkten sind Sportveranstaltungen ein wichtiger kultureller Bestandteil der Region und prägen den Alltag vieler Zürcher, sei es als Teilnehmer, Betreuer, Zuschauer oder dann als Konsument von Sportberichten zu Hause am Fernsehen und im Internet.

Zu Beginn dieses Jahres wurde der dreifache Schwingerkönig Jörg Abderhalden im Zürcher Hallenstadion zum «Schweizer des Jahres» 2007 gekürt. Damit ist er bereits der vierte Sportler, der diese Auszeichnung in den vergangenen sechs Jahren erhal-

ten hat. Dies zeigt, wie stark aussergewöhnliche sportliche Leistungen in unserer Gesellschaft mit positiven Emotionen verknüpft werden und welchen Stellenwert der sportliche Wettkampf hat.

### **Viele Wirtschaftsbereiche profitieren**

Der Sport wird in der Volkswirtschaft als so genannte «Querschnittsbranche» bezeichnet. Diese Benennung bringt zum Ausdruck, dass sich die Sportbranche auf eine Vielzahl verschiedener Wirtschaftszweige und Branchen auswirkt. Die Sportveranstaltungen bilden in der Sportbranche keinen eigenständigen Bereich. Sie sind vielmehr stark vernetzt mit den Vereinen und Verbänden, der Infrastruktur und dem ganzen Bereich der Sportdienstleistungen.

Ausserdem bestehen Wechselwirkungen zwischen den Sportveranstaltungen und den privaten Haushalten, verschiedenen Unternehmen, der öffentlichen Hand und vielleicht sogar mit dem Ausland. So besuchen Privatpersonen einen Fussballmatch und bezahlen Eintritt, auf dem Sportgelände werden Bratwürste und Getränke verkauft und die öffentliche Hand erhebt darauf Steuern und Abgaben.

Betrachtet man die Durchführung einer Sportveranstaltung aus Sicht des Veranstalters, verursacht sie einerseits

#### *Quellennachweis:*

1 Stettler, J. et al. (2008).

*Wirtschaftliche Wirkungen von Sportveranstaltungen in der Schweiz. Luzern: Hochschule Luzern – Wirtschaft.*



finanzielle Ausgaben und Dienstleistungen, die vom Veranstalter erbracht werden müssen. Andererseits werden finanzielle Erträge erwirtschaftet und Sachleistungen bezogen.

#### **Der Unterschied zwischen Sportveranstaltung und Sportgrossveranstaltung**

Sportveranstaltungen unterscheiden sich bezüglich der Sportart, der Durchführungshäufigkeit, der Dauer, des Orts (indoor/outdoor), der Anzahl und Herkunft der teilnehmenden Sportler, Zuschauer und Helfer. Beträchtliche Unterschiede gibt es auch bei der Höhe des Budgets und bei der Berichterstattung in den Medien.

Je nach Ausprägung dieser verschiedenen Kriterien handelt es sich nicht nur um eine Sportveranstaltung, sondern um eine so genannte Sportgrossveranstaltung. Gemäss einer wissenschaftlichen Definition verfügt eine Sportgrossveranstaltung über ein Budget von mindestens einer Million Franken und wird im Fernsehen direkt oder als Teilaufzeichnung ausgestrahlt.<sup>2</sup> Zudem müssen entweder mehr als 10 000 Sportler, über 1 000 Funktionäre oder mehr als 20 000 Zuschauer vor Ort sein.

#### **Fussball mit den meisten Veranstaltungen**

Die 35 000 Zürcher Sportveranstaltungen entsprechen einem Anteil von 15 Prozent an allen Sportveranstaltungen in der Schweiz.<sup>3</sup> Sie werden in 99 unterschiedlichen Sportarten durchgeführt. Die Sportarten mit den meisten Veranstaltungen sind Fussball, Eishockey, Tennis, Volleyball, Schiessen, Handball, Badminton, Unihockey, Tischtennis und Basketball. Rund die Hälfte aller Veranstaltungen machen die Fussballspiele des Fussballverbands der Region Zürich (FVRZ) aus. Die anderen Sportarten haben einen Anteil von unter 10 Prozent an allen Veranstaltungen.

Die grosse Mehrheit der 35 000 Sportveranstaltungen sind kleine und mittlere Anlässe, wie beispielsweise ein Junioren-Eishockey-Spiel des EHC Bülach oder der vom ZKS organisierte Zürcher Orientierungslauf. Zudem werden im Kanton Zürich im Vergleich zur Schweiz überdurchschnittlich viele Sportgrossanlässe veranstaltet. Im Jahr 2006 waren es 15, gesamtschweizerisch 68. In der Leichtathletik fanden vier Sportgrossanlässe statt (Weltklasse Zürich, Zürich Marathon, Zürcher Silversterlauf, Greifenseelauf), im Radsport und Triathlon je zwei (6-Tage-Rennen, Meisterschaft von Zürich, Ironman Switzerland und Zürich Triathlon).

#### **Sportveranstaltung**

Unter einer Sportveranstaltung wird ein Anlass verstanden, bei dem die Akteure für eine Teilnahme eine An- und Rückreise unternehmen müssen. Sind mehrere An- und Rückreisen vonnöten, werden diese Veranstaltungen als mehrere Sportveranstaltungen betrachtet.

#### **Umsatz**

Massgebend für die Berechnung des Umsatzes ist der Gesamtumsatz pro Sportart, bestehend aus den totalen Umsätzen sämtlicher Sportveranstaltungen, allen Ausgaben ausserhalb des Veranstaltungsgeländes der nicht-einheimischen Akteure und den totalen Transportkosten.

#### **Bruttowertschöpfung**

Die Bruttowertschöpfung entspricht dem Umsatz abzüglich der von Dritten bezogenen Waren und Dienstleistungen, den so genannten Vorleistungen (z. B. Veranstalter bezieht Wurstwaren beim Metzger).

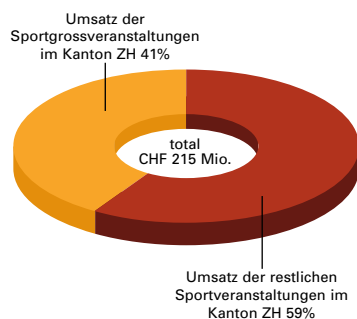
#### *Quellennachweis:*

2 Stettler, J. et al. (2008).

3 Berechnung basiert auf der Studie Stettler, J. et al. und folgenden Indikatoren: Anteil J+S-Gelder des Kantons Zürich, Bevölkerungsanteil Kt. Zürich sowie Lamprecht, M./Stamm, H. P. (2003): Häufigkeit der Sportaktivitäten und Wettkampfteilnahme der Zürcher Bevölkerung. Fachstelle Sport des Kantons Zürich.



### Direkter Umsatz von Sportgrossveranstaltungen und übrigen Sportveranstaltungen



Quelle: Hochschule Luzern

### Sportveranstaltungen im Kanton Zürich und in der Schweiz 2006

Kt. ZH	CH	Anteil Kt. ZH an CH
Anzahl Sportveranstaltungen pro Jahr (gerundet)		
<b>35 000</b>	<b>230 000</b>	<b>15%</b>
Davon: Anzahl Sportgrossveranstaltungen pro Jahr		
<b>15</b>	<b>68</b>	<b>22%</b>
Direkter Gesamtumsatz aller Sportveranstaltungen (in CHF)		
<b>215 Mio.</b>	<b>1,2 Mia.</b>	<b>18%</b>
Direkte Bruttowertschöpfung aller Sportveranstaltungen (in CHF)		
<b>68 Mio.</b>	<b>299 Mio.</b>	<b>23%</b>
Durchschnittlicher direkter Umsatz einer Sportveranstaltung (in CHF)		
<b>6 140</b>	<b>5 250</b>	

Quelle: Hochschule Luzern

Bei den meisten dieser Sportgrossanlässe sind die Mitgliederverbände und -vereine des ZKS involviert. Die restlichen fünf Sportgrossanlässe wurden in den Sportarten Eiskunstlauf (Art on Ice), Pferdesport (Mercedes-CSI), Eishockey (Swiss Cup), Fussball (Länderspiel Schweiz – Zypern), Handball (Europa-meisterschaften), Tennis (Zurich Open) und Fun (freestyle.ch) durchgeführt.

Alle diese Sportgrossanlässe sind auf die Mitarbeit von freiwilligen Helferinnen und Helfer angewiesen, die in den meisten Fällen aus den ZKS-angehörigen Verbänden und Vereinen rekrutiert werden.

### 35 000 Sportveranstaltungen erzielen einen Umsatz von CHF 215 Mio.

Die 35 000 Sportveranstaltungen erzielen einen jährlichen Umsatz von CHF 215 Mio. Dieser Umsatz besteht aus drei Bestandteilen: Erstens aus dem Umsatz der Veranstalter und Unternehmen auf dem Veranstaltungsgelände (z. B. Verpflegung), zweitens aus dem Umsatz, den die an der Veranstaltung beteiligten Akteure ausserhalb der Veranstaltung noch ausgeben (z. B. Ausgaben im Gastgewerbe von auswärtigen Besuchern) sowie drittens aus den Aufwänden für den Transport an den Veranstaltungsort und zurück. Rund drei Viertel des Umsatzes werden durch den Veranstalter und die Unter-

nehmen auf dem Veranstaltungsgelände ausgelöst. Der Umsatz ausserhalb der Veranstaltung ist vor allem bei den Sportgrossanlässen bedeutend, da diese viele Teilnehmer und Zuschauer aus der restlichen Schweiz und dem Ausland anziehen, die Geld im Kanton Zürich ausgeben.

Interessant ist nun, die direkten Umsätze der 35 000 Sportveranstaltungen im Kanton Zürich von jährlich CHF 215 Mio. mit dem Umsatz der drei Spiele der UEFA EURO 2008™ in Zürich zu vergleichen: Die drei Fussballspiele generieren einen geschätzten direkten Umsatz von minimal CHF 51 Mio. und maximal CHF 96 Mio.<sup>4</sup> Diese Zahlen zeigen auf, dass die jährlich stattfindenden Sportveranstaltungen mindestens doppelt bis vier Mal so viel direkte Umsätze generieren wie die drei EM-Spiele im Zürcher Letzigrund.

Auch bei der direkten Bruttowertschöpfung schneiden die Sportveranstaltungen positiv ab: Ihre Bruttowertschöpfung betrug im Jahr 2006 CHF 68 Mio. Das entspricht 23 Prozent der direkten Bruttowertschöpfung aller Sportveranstaltungen in der Schweiz. Im Vergleich dazu geht man bei den drei EM-Spielen in Zürich von einer Bruttowertschöpfung von minimal CHF 27 Mio. und maximal CHF 49 Mio. aus.





### **Sportveranstaltungen beeinflussen Wirtschaft und Gesellschaft**

Zusätzlich zu den berechneten direkten Wirkungen lösen Sportveranstaltungen indirekte Wirkungen aus. Werden zum Beispiel am Zürich Marathon Bananen zur Verpflegung ausgeteilt, müssen diese zuerst bei einem Fruchthändler gekauft werden. Dieser kann dank dem Marathon indirekt seinen Umsatz erhöhen. Ebenfalls werden die über Lohn-einkommen ausgelösten Effekte zu den indirekten Wirkungen gezählt. So zum Beispiel verwendet eine Vollzeit-Angestellte des Mercedes-CSI einen Teil ihres Lohns für Konsumzwecke.

Zudem entstehen bei Sportveranstaltungen wirtschaftliche und gesellschaftliche Effekte, die nur schwer messbar sind. Sie sind wichtige Schau-fenster für die Sportart respektive für die organisierenden Verbände und Vereine. Diese können sich mit der erfolg-reichen Durchführung profilieren, und die meist ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer profitieren von den Erfah-rungen, die sie bei der Organisation einer Sportveranstaltung machen. Je grösser ein Anlass ist, desto stärker sind diese Effekte und die positiven Wirkungen, desto grösser sind aber auch die mit der Veranstaltung ver-bundenen Risiken. Zürich kann dank einer überdurchschnittlichen und erfolg-reichen Medienpräsenz während der

Fussball-Europameisterschaft ihren Bekanntheitsgrad steigern und ihr Image noch weiter verbessern, was den Tourismus zusätzlich positiv beeinflussen kann. Wenn ein Spiel – aus welchem Grund auch immer – negative Schlagzeilen hervorbringt, kann sich dies jedoch negativ auf das Image von Zürich auswirken.

### **Sportveranstaltungen sind wichtig für das Sportverhalten**

Sportveranstaltungen beeinflussen die breite Bevölkerung in ihrem persön-lichen Sportverhalten. Attraktive Wett-kämpfe und Veranstaltungen motivieren zu mehr sportlicher Betätigung und wirken sich so auch auf die soziale Integration und die Gesundheit aus und damit indirekt auch auf die Gesund-heitskosten. Zudem sind sie ein elemen-tarer Bestandteil der Lebensqualität.

Sportgrossanlässe können zudem zu einer Steigerung der Bekanntheit einer Sportart und zu einem Ansporn im Bereich des Spitzensports führen. Auch haben sie eine hohe Vorbildwirkung für viele jugendliche Sportler. So motiviert beispielsweise das Projekt «Jugend trainiert mit Weltklasse» der Weltklasse Zürich viele Kinder und Jugendliche, sich Ziele in ihrer Sportart zu setzen und selbst einmal so berühmt zu werden wie eines ihrer Vorbilder.

*Quellennachweis:  
4 Rütter, H. et al. (2007). Wirt-schaftliche Wirkungen der UEFA EURO 2008™ in der Schweiz. Aktualisierung der Studie von 2004. Rüschiikon.*



Eine gute Infrastruktur begünstigt die Durchführung von Sportveranstaltungen. Finden Sportgrossveranstaltungen statt, bietet sich – wie im Fall des Zürcher Letzigrunds – oft die Chance, die Infrastruktur zu erneuern und damit auch die Rahmenbedingungen für Vereine und Verbände zu verbessern.

#### **Vereine und Verbände bilden das Rückgrat der Sportveranstaltungen**

Die unter dem Dach des ZKS vereinten Verbände und deren Vereine bilden das Rückgrat der vielfältigen Sportveranstaltungslandschaft im Kanton Zürich. In den meisten Fällen erfolgt die Finanzierung von Sportveranstaltungen über das Vereinsbudget. Dies führt dazu, dass insbesondere bei kleinen Veranstaltungen eine genaue Aufschlüsselung der Erträge und Aufwände der einzelnen Veranstaltung schwierig ist. Sollte eine Veranstaltung nicht kostendeckend sein, besteht somit auch die Möglichkeit, diese innerhalb des Vereins quer zu subventionieren.

Die meisten Sportveranstaltungen leben zudem von der ehrenamtlichen Unterstützung durch die Vereinsmitglieder, ohne deren Engagement die Vielfalt und die grosse Anzahl an Sportveranstaltungen nicht denkbar wären. Die Durchführung von Sportveranstaltungen ist so gesehen auch

eine soziale Erscheinung, die einen angenehmen Gegenpol bildet zum sonst bekannten Kosten-Nutzen-Denken.



*Prof. Dr. Jürg Stettler  
und Co-Autorinnen Rebekka Mehr (links)  
und Claudia Erni Baumann (rechts)  
Hochschule Luzern – Wirtschaft*

#### Literatur:

Stettler, J. et al. (2008). Wirtschaftliche Bedeutung der Sportveranstaltungen. Kurzfassung. [www.hslu.ch/itw](http://www.hslu.ch/itw)

Stettler, J. et al. (2008). Wirtschaftliche Bedeutung der Sportveranstaltungen in der Schweiz. Bericht. [www.hslu.ch/itw](http://www.hslu.ch/itw)

Berwert, A. et al. (2007). Wirtschaftliche Bedeutung des Sports in der Schweiz. [www.hslu.ch/itw](http://www.hslu.ch/itw)



## Wie der ZKS die Sportveranstaltungen fördert

### Von Swisslos-/Sport-Toto-Beiträgen bis zur Vermittlung von Kontakten

Sportveranstaltungen sind für unsere Mitglieder wichtige Plattformen, um sich und ihre Sportart gegenüber der Öffentlichkeit, den Sponsoren oder der öffentlichen Hand zu positionieren. Oftmals sind es nicht zu unterschätzende Einnahmequellen zugunsten des Verbands oder des Vereins.

Grundsätzlich ist es so, dass nicht der ZKS als Dachverband, sondern die Sportverbände und -vereine für die erfolgreiche Durchführung von Sportveranstaltungen zuständig sind. Der ZKS unterstützt seine Mitgliederverbände und -vereine bei der Organisation von Sportveranstaltungen mit direkten und indirekten Leistungen.

### Direkte Leistungen

- Swisslos-/Sport-Toto-Beiträge für überregionale oder kantonale Sportveranstaltungen. Organisationsbeiträge für Startprojekte.
- Möglichkeit einer Auszeichnung mit dem «anderen Sportpreis» (bis zu CHF 8 000.-), sofern der Anlass von der Jury als gute Idee und als nachhaltig eingestuft wird.

### Indirekte Leistungen

- Langjährig tätige Organisatoren von Sportveranstaltungen können beim ZKS das «Zertifikat für die ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» beantragen (siehe [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)).
- Die ZKS-Ausbildung verfügt über ideale Aus- und Weiterbildungsangebote für Ressortverantwortliche von Sportveranstaltungen. Mitglieder von ZKS-Sportverbänden und -vereinen können diese Kurse zu reduzierten Konditionen besuchen.
- Beratung von Organisatoren von Sportveranstaltungen in verschiedenen Bereichen, zum Beispiel bei der Mehrwertsteuer.
- Kontaktvermittlung umfangreiches Sportnetzwerk zu anderen Sportverbänden oder Institutionen (Bewilligungen, Zuständigkeiten, Sportanlagen etc.).
- Basis-Krisenkonzept den Organisatoren von Sportveranstaltungen zur Verfügung stellen, das auf ihre Bedürfnisse hin ergänzt werden kann.
- Beratung von Organisatoren von nationalen und internationalen Veranstaltungen beim Antrag um Swisslos-/Sport-Toto-Beiträge an die Fachstelle Sport.

- Aufnahme in den Veranstaltungskalender unter: [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)
- Der ZKS nimmt auf der sportpolitischen Ebene die Interessen der Sportveranstalter wahr und setzt sich dort für bessere Rahmenbedingungen ein.



*Arnold Müller*  
Geschäftsführer ZKS



## Ein Sportverband hat das Wort

### Der Züri Tri – ein Kurzporträt

Der Züri Tri wurde 1997 als Verband der Triathlonvereine und -veranstalter des Kantons Zürich gegründet. Noch im selben Jahr wurde der Züri Tri Mitglied des Zürcher Kantonalverbands für Sport (ZKS). Der Züri Tri versteht sich als Organisation, die der Verteilung von Swisslos-/Sport-Toto-Geldern dient, die Interessen des Triathlonsports und dessen verwandten Sportarten in sportpolitischer Hinsicht im Kanton Zürich wahrnimmt und die Zusammenarbeit der verschiedenen Triathlonvereine und -veranstalter im Kanton Zürich fördert.



Paul Kühne

### Vom Kinder-Triathlon zum Ironman auf Hawaii

Der kleine Ironman, der auf dem oben stehenden Bild wacker dem Ziel entgegenstrampelt, ist auf dem besten Weg, eine sportliche Karriere einzuschlagen. Für ihn ist es keine Frage, dass er einmal Weltmeister wird!

Nachdem der kleine Knirps an seinem ersten Triathlon Freude am sportlichen Wettkampf gefunden hat, wird er im nächsten Jahr wieder an Kinder-Wettkämpfen teilnehmen. Wettkämpfe, die vielfach von Vereinen mit unzähligen freiwilligen Helfern als Vereinsanlass veranstaltet werden.

Bei unserem kleinen Helden stellen sich die ersten Erfolge ein. Was liegt da näher, als einmal an einem Jugendcamp teilzunehmen? Jugendcamps, die meistens durch Vereine oder Verbände durchgeführt werden.

Unsere Sportskanone will es jetzt natürlich wissen! Er bestreitet vermehrt «ernsthafte Wettkämpfe». Wettkämpfe, die wiederum von Vereinen organisiert und durchgeführt werden. Das Training wird härter. Die Trainingseinheiten werden länger. Da ist das gemeinsame Pizzaessen am Jahresende oder das Zusammensitzen nach der GV Balsam für unser Nachwuchstalent. Leicht vor-

stellbar, dass der junge Sportler an einem solchen Anlass näheren Kontakt zu einer weiblichen Athletin und Vereinskollegin knüpft und sich daraus eine Beziehung entwickelt.

Aus dem kleinen Knirps ist ein erwachsener Athlet geworden. Und tatsächlich: er gewinnt das grosse Rennen auf Hawaii! Das Organisationstalent der Vereinsfunktionäre ist erneut gefragt. Schliesslich will man den Champion aus dem eigenen Kreis würdig feiern. So eine Feier ist dann auch die Gelegenheit, Rückschau zu halten und sich zu bestätigen, dass sich die Arbeit im Verein gelohnt hat.

Unser glorreicher Sieger gibt jetzt seine Erfahrungen an die Jugend weiter. Er durchläuft die vom Verband organisierte Trainerausbildung. Er organisiert jetzt selbst Jugendcamps und versucht, das Feuer auch bei anderen hoffnungsvollen Sportlern zu entfachen.

Und irgendwann steht der nun nicht mehr so junge ehemalige Triathlet an einem Kinder-Triathlon am Strassenrand, sieht seinem Enkel zu und denkt daran zurück, wie damals alles begann.

*Paul Kühne*

*Präsident Züri Tri*

*(Kantonaler Triathlon Verband Zürich)*



## Ein Stadtpräsident hat das Wort

### Sportveranstaltungen sind Bestandteil der Lebensqualität

Bülach ist eine Stadt mit einem vielfältigen Vereinsleben. In der Interessengemeinschaft Bülacher Vereine (IGBV) sind 90 Vereine zusammengeschlossen. Den Vereinszweck «Sport» haben 32 Vereine in ihren Statuten aufgeführt.

Bevor ich vor zwei Jahren zum Stadtpräsidenten gewählt wurde, standen das Vereins- und Verbandsleben und ganz speziell der Sport für mich im Vordergrund. Ich weiss aus eigener Erfahrung, wie wertvoll die Arbeit der Vereine für die Öffentlichkeit ist.

Deshalb hat die Stadt Bülach zusammen mit der IGBV ein Vereinsunterstützungskonzept eingeführt. Bei diesem geht es darum, die Wirkung der Vereine mit der Unterstützung durch die öffentliche Hand zu vergleichen. Aufgrund dieses Vergleichs lässt sich abwägen, ob die Unterstützung im Vergleich mit anderen Vereinen richtig ist. Die öffentliche Hand unterstützt die Sportvereine mit Direktzahlungen in der Höhe von 50 000 Franken und indirekt mit einem Betrag von rund 450 000 Franken durch Vergünstigung der Mietgebühren.

Die Sportvereine leisten innerhalb der Gemeinde einen wichtigen Beitrag. Im

Vordergrund stehen dabei die sportliche Betätigung, die sinnvolle Freizeitgestaltung, die Arbeit mit Jugendlichen und die Pflege der Kameradschaft.

Die Stadt Bülach räumt dem Sport einen hohen Stellenwert ein. Deshalb organisieren wir jährlich eine Sportler-ehrerung. Dort werden diejenigen Sportler geehrt, die national oder international auf dem «Treppchen» gestanden haben.

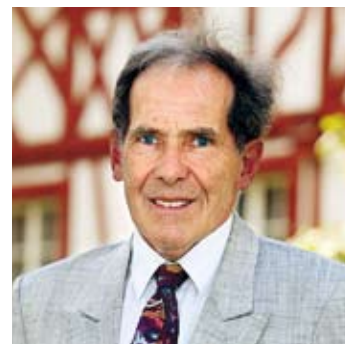
Wichtig sind für Bülach aber auch die Wettkämpfe, Meisterschaften und Grossanlässe. Einerseits finden Meisterschaftsspiele in den Sportarten Fussball, Eishockey, Handball, Unihockey etc. statt, andererseits organisieren Bülacher Vereine immer wieder Grossanlässe wie Turnfeste, Schweizermeisterschaften oder kantonale und regionale Anlässe in verschiedensten Sportarten. Herausragendes Ereignis war das Regionalturnfest 2003, das rund 8 000 Turnende vereinigte.

Wir freuen uns, dass bei uns in Bülach viele Sportanlässe verschiedenster Art stattfinden. Sie fördern den Zusammenhalt der Bevölkerung und sind ein wichtiges Element des Standortmarketings und der Lebensqualität.

*Walter Bosshard*  
*Stadtpräsident Bülach*

### Kurzporträt Walter Bosshard

Walter Bosshard war aktiver Kunstturner und Leichtathletik-Zehnkämpfer. Führungsaufgaben nahm er als Oberturner im Turnverein Bülach und später im Kreisturnverband Glatt- und Limmattal wahr. Schliesslich leitete er als Eidgenössischer Oberturner den Schweizerischen Turnverband. Sein Engagement als Sportfunktionär schloss er mit der Tätigkeit in der Eidgenössischen Sportkommission (ESK) ab.





## Ressort Sport

### «Der andere Sportpreis»

«Der andere Sportpreis» zeichnet Personen und Teams aus, die sich hinter den Kulissen mit grossem Einsatz für den Jugend- und Breitensport im Kanton Zürich einsetzen. Der Preis wird jährlich vom Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) verliehen und ist mit insgesamt 20 000 Franken dotiert. Eingabeschluss ist der 30. Juni 2008. Die Anmeldeformulare erhalten Sie unter: [www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)

### Die Gewinner des «anderen Sportpreises 2007»

Kategorie Einzelpersonen:

1. Evelyne Locher (Urdorf)
2. Nicht vergeben
3. Nicht vergeben

Kategorie Gruppen:

1. Stadt Adliswil und Gemeinde Wallisellen
2. Nicht vergeben
3. Strassenmagazin «Surprise»

Kategorie Anerkennungspreise:

Fritz Glaus (Präsident der Leichtathletik-Riege des TV Rüti), Kurt Trachsler (SC Hinwil/SC am Bachtel), Max Füllemann (TV Bülach)

### Ehrenamtliche Leistungen auszeichnen und stärken

Die Weiterentwicklung des Vereins- und Verbandssports im Kanton Zürich ist die Hauptaufgabe und das Profil der Kommission Sport. Aktuelle Themen und Bedürfnisse aus den Sportverbänden und -vereinen, aus der Gesellschaft und der Politik werden aufgegriffen und mit Sportkompetenz bearbeitet. So sind einige Produkte und Dienstleistungen für den Vereinssport im Kanton Zürich entstanden, die das Ehrenamt im privatrechtlichen Sport stärken.

2007 wurden zum fünften Mal Personen und Teams mit dem «anderen Sportpreis» ausgezeichnet (siehe Kasten links). Die für den Sport engagierten Persönlichkeiten erhalten einen Geldpreis, vor allem aber wird ihr Wirken weit über ihr Sportumfeld bekannt und setzt damit ein Zeichen, dass der Sport nachhaltig und wertvoll für die Gesellschaft ist.

37 ehrenamtlich tätige Personen konnten mit dem «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport» ausgezeichnet werden. Die vielfach sehr aufwändige, nebenberufliche Tätigkeit ist es wert, dass sie von der Gesellschaft, der Wirtschaft und der Politik anerkannt wird. Dazu ist dieses Zertifikat geschaffen worden. Die gesamtschweizerische

Anerkennung des Zertifikats ist für den ZKS der nächste Schritt. Bereits mehrfach wurden alle Kantone durch das Bundesamt für Sport und den ZKS für die Einführung des Zertifikats angeworben. Doch die Mühlen mahlen langsam. Wir hoffen auf die aktiven Sportverbände, die das Zertifikat für die Ehrenamtlichen ausserhalb des Kantons Zürich fordern. Eine gesamtschweizerische Anerkennung der ehrenamtlichen Tätigkeit erhöht den Wert und die Kraft dieses Papiers.

Die Einführung eines Krisenkonzepts auf der Grundlage des Basis-Krisenkonzepts des ZKS ist eine grosse Herausforderung für die kantonalen Verbände. Noch haben zu wenig Verbände ein funktionierendes Konzept. Mit Urs Lüscher (FVRZ) hat der ZKS einen ehrenamtlichen Coach für die Einführung des Konzepts gewinnen können. Mit seiner Hilfe werden für die Sportarten spezifische Konzepte entwickelt und so eingeführt, dass sie angewendet werden können. Die Ausarbeitung einer «Light-Version» ist zurzeit in Arbeit, damit kleinere und risikoärmere Sportarten das Krisenkonzept nutzen können. Mit dem Aufbau eines Fachteams wird bis Ende 2008 ein Netzwerk geschaffen, von dem alle Mitgliederverbände profitieren.



«Spitzensport-Schule-Ausbildung» ist ein wichtiger Themenbereich, mit dem sich Urs Wegmann als kantonaler Beauftragter für die Nachwuchsförderung beim ZKS auseinandersetzt. Eine Umfrage bei den zürcherischen Nachwuchssportlern mit einer Swiss Olympic Talents Card national und eine Aussprache mit Vertretern von Nachwuchsverantwortlichen aus Sportverbänden haben gezeigt, dass einige Probleme im Bereich der Sport-Infrastruktur, der individuellen Betreuung durch die Trainer und bei der sportmedizinischen Versorgung liegen.

Eine vom Regierungsrat einberufene Expertengruppe wird sich in den nächsten Monaten mit grundlegenden Fragen einer nachhaltigen Nachwuchsförderung auseinandersetzen mit dem Ziel, ein kantonales Nachwuchsförderungskonzept zu verfassen, das auch auf die neuen Leistungssportstrukturen von Swiss Olympic abgestimmt ist. Der Kanton Zürich könnte damit als Pilot für andere Kantone wegweisende Strukturen schaffen.

Der ZKS geht auch in der Sportförderung voran. Er unterstützt verschiedenste kantonale Sportanlässe, Projekte und Initiativen rund um den Sport mit jährlich rund 350 000 Franken.

Es handelt sich dabei um Beiträge, die wichtig sind, um Projekte, Anlässe und initiative Personen zu unterstützen. Allerdings will sich die Kommission Sport nicht auf dem Erreichten ausruhen. Für die Zukunft stehen aktuelle Themen von grosser Bedeutung an: «Senioren-sport», «sportliche Schulzeit» und das «Vernetzen der Sportvereine und Gemeinden» sind Aufgaben und Themen, die uns 2008 intensiv beschäftigen werden. Wir freuen uns auf die Entwicklung des Vereinssports und sind überzeugt, dass diese wertvollen Institutionen der Gesellschaft einen wichtigen Rück- und Inhalt sowie ein soziales Umfeld geben.

*Kaspar Egger  
Ressort Sport*



« Durch die Würdigung der Ehrenarbeit kann man erreichen, dass der für die Gesellschaft enorm wichtige Beitrag an freiwilligem Schaffen hoch bleibt oder gar zunimmt. »

Robert Rathkolb, Präsident ad interim FC Männedorf, Zertifikatempfänger und «Ehrenamtlicher des Jahres 2007» des FVRZ (hier bei der Preisübergabe durch Bernard Thurnheer).

#### **Gewinner des ZKS-Bonus 2007**

Der ZKS gratuliert dem Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) zur Einführung des Krisenkonzepts im Jahr 2007. Der Basketballverband und der Eishockeyverband sind auf dem Weg, ihre Verbände mit einem Konzept auf Krisenfälle vorzubereiten, und werden das Krisenkonzept bis Ende 2008 einführen. Die damit verbundenen Arbeiten und die Umsicht werden mit einem Bonus bzw. Teilbonus belohnt.



## Ressort Verbindungen Verbände

« Die Zusammenarbeit mit dem ZKS ist für uns eine absolut positive Sache. Gerade für kleinere Verbände wie die Landhockey-Vereinigung ist er ein Partner, der die Arbeit vereinfacht. Der ZKS nimmt unsere Anliegen ernst und behandelt uns genauso gut wie die grösseren Verbände. »

Max Simmen, Präsident Zürcher Landhockey-Vereinigung

### Ein geeinter Vereinssport ist die Basis für eine erfolgreiche Sportpolitik

Die Sportverbände und -vereine sind die wichtigsten Kunden des ZKS. Die Kommunikation, die Bedürfniserhebungen und der Austausch von Gedanken und Informationen gehören zu den Aufgaben des ZKS. Es ist dem Ressort Verbindungen Verbände ein zentrales Anliegen, die Brücke zu den Sportverbänden und über diese zu den Sportvereinen aktiv zu gestalten.

So werden die Delegiertenversammlungen und weitere Veranstaltungen unserer Mitgliederverbände besucht und anschliessend der Bericht darüber im ZKS ausgewertet. Einerseits sind uns die Bedürfnisse der Verbände wichtig, weil daraus Projekte und Anregungen für andere Verbände entstehen können. Andererseits sollen unsere Produkte wie unter anderem die ZKS-Ausbildung oder das «Zertifikat für ehrenamtliche Tätigkeit im Sport», aber auch sportpolitische Themen der Basis bekannt sein. Hier gilt es die Verbände zu verpflichten, dass diese Informationen bis zur Basis gelangen.

Wie wirkungsvoll die Verbindungen zu unseren Verbänden sind, zeigen zwei Beispiele sportpolitischer Themen. Es ist dem ZKS zusammen mit vielen Sportverbänden und Sportvereinen ge-

lungen, zur Mehrwertsteuervorlage im Vernehmlassungsverfahren an das Eidgenössische Finanzdepartement deutlich Stellung zu nehmen und darauf hinzuweisen, dass die ehrenamtlich geführten Sportvereine im Dienste einer gesunden Gesellschaft die Sportförderung wahrnehmen. Eine mit dem neuen MwSt.-Gesetz verbundene höhere Steuerbelastung ist für die Sportvereine deshalb inakzeptabel. Die Lotterierträge dürfen durch die neue Mehrwertsteuer nicht beschnitten werden, weil deren Gelder für den Sport, die Kultur und Soziales existenziell sind.

Die Kreditvorlage für die Gesamterneuerung der Breitensportanlage Heerenschürli in Schwamendingen wurde nicht zuletzt wegen der starken Abstimmungsbeteiligung von Sportlerinnen und Sportlern mit beeindruckenden 75 Prozent Ja-Anteil angenommen.

Diese Beispiele zeigen, dass unter der Federführung des ZKS ein geeinter Vereinssport im Kanton Zürich vieles bewegen kann. Das Ressort Verbindungen Verbände mit der Kommunikationsbrücke zu den 2 500 Sportvereinen bildet die Basis dazu.

Werner Zaugg

Ressort Verbindungen Verbände





## Ressort Projekte

### Ein Orientierungslauf für alle

Das Ressort Projekte unterstützt situativ die Vorstandsgeschäfte und ist verantwortlich für die jährliche Durchführung des Zürcher Orientierungslaufs. Zusammen mit weiteren Partnern, wie der Fachstelle Sport des Kantons Zürich und dem Zürcher Orientierungslaufverband, sorgt das Ressort für die reibungslose Organisation dieses beliebten Breitensportanlasses.

Die 66. Austragung des Zürcher Orientierungslaufs sorgte für strahlende Gesichter unter den rund 2000 Teilnehmenden. Am Waldrand des Ellikerholzes in Marthalen erhielten die Sportler die wohl grösste OL-Karte der Schweiz. Der weit gehend flache Wald mit vielen Wegen und Schneisen hatte seine Tücken. Wer die Richtung nicht einhielt, landete rasch auf einer falschen Strasse.

Die gelegten OL-Bahnen waren den Anforderungen der einzelnen Kategorien optimal angepasst. So fanden sämtliche der zahlreich gestarteten Familien-Teams den korrekten Weg ins Ziel. Quantitativ und qualitativ gut besetzt waren die Startfelder der beliebten Sie&Er-Kategorien. Viele Nationalmannschafts-Mitglieder kämpften für einmal nicht um Medaillen, sondern um die begehrten Zürcher-OL-T-Shirts.

Das Motto «OL für alle» gilt beim Zürcher OL schon seit Jahren. 33 Teams mit rund 100 Teilnehmenden konnten am Trail-OL begrüsst werden. Dabei ging es nicht um schnelle Zeiten, sondern um Präzision: Die richtige Position verschiedener OL-Flaggen musste auf Grund von Postenbeschreibungen erkannt werden. Diese Disziplin können auch Behinderte bestreiten. Entsprechend viele Rollstuhlfahrerinnen und -fahrer standen am Start. Beliebt war das OL-Wandern entlang einer vorgegebenen Route, eher bescheiden hingegen fiel die Resonanz beim Nordic-OL aus.

Insgesamt fällt das Fazit der 66. Veranstaltung positiv aus: Der Zürcher OL lebt!

Wir danken unserem Partner Fachstelle Sport mit Oliver Imfeld, Leiter Sportanlässe, sowie dem OLVZ für das grosse Engagement.

*Hans-Ulrich Tarnutzer*  
Ressort Projekte

« Der Zürcher OL war für mich eine ausgezeichnete Gelegenheit, den OL-Sport für einmal wieder aktiv mit der Familie in der Natur und nicht vor dem Bildschirm bei der regionalen Ranglistenbearbeitung zu erleben. »

Daniel Wülser, Teilnehmer Zürcher OL 2007 und OL-Fachjournalist

Stets auf der Höhe.

700 m ü. M.  
300 m ü. Walensee

Sportzentrum  
**KERENZERBERG**



Hotel · Restaurant  
**KERENZERBERG**



Ob für Breiten- oder Profisport, für Gedanken- oder Körpertraining – wir sind mit unseren Anlagen und unserer Seminarorganisation auf der Höhe. Mit unserem Hotel · Restaurant dienen wir darüber hinaus Ihrer Lust auf Genuss und Ihrem Ruhebedürfnis.

Sportzentrum Kerenzberg

CH-8757 Filzbach

Fon +41 (0)55 614 17 17

Fax +41 (0)55 614 61 57

sportzentrum@szk.ch · www.szk.ch

Hotel · Restaurant Kerenzberg

CH-8757 Filzbach

Fon +41 (0)55 614 66 66

Fax +41 (0)55 614 66 99

hotel@szk.ch · www.szk.ch





## Ressort ZKS-Ausbildung

« Ich bin begeistert, dass die Dozierenden in der Ausbildung zum «Associated Manager of Sports» Praktikerinnen und Praktiker sind. Dank ihrem grossen Erfahrungsschatz können sie auch unsere vereinspezifischen Fragen immer mit Beispielen aus dem täglichen Leben beantworten. Wir erleben die Ausbildung dadurch nicht als reine Theorie, sondern sehr praxisbezogen. »

Roger Rechsteiner, Jungschützen- und Nachwuchs-Chef der Stadtschützen Dübendorf

### Ein wegweisender Schritt in der ehrenamtlichen Ausbildung

Die Kommission ZKS-Ausbildung hat die Aufgabe, die ZKS-Ausbildung zeitgemäss, bedürfnisgerecht und kostengünstig anzubieten. Dies bedeutet für das Ressort, dass es die Ausbildung, die durch die Geschäftsstelle organisiert wird, beobachtet, analysiert und weiterentwickelt.

Die Teilnehmerzahlen sind weiter gestiegen. Waren es 2004 noch 50 Personen, sind es 2007 bereits 110. Viele Vereine und Verbände haben erkannt, dass die ZKS-Ausbildung für potenzielle Anwärter auf einen Vorstandsposten einen Anreiz für eine Zusage sein kann. Gleichzeitig fühlen sich bestehende Vorstandsmitglieder durch die Ausbildung in ihrer immer anspruchsvoller werdenden Arbeit sicherer und sind ihr damit besser gewachsen.

Erstmals schlossen acht Personen den Zertifikatslehrgang «Vereinsmanagement-Ausbildung Swiss Olympic» (VMA) beim ZKS ab und erhielten das Swiss-Olympic-Zertifikat. Zudem absolvierte Max Wälchli (Satus Trendsport Club Bauma) als erster Teilnehmer erfolgreich den Diplomlehrgang «Associated Manager of Sports» (AMS).

Neu können die erfolgreichen AMS-Absolventen auf der Diplomstufe in die Ausbildung des Swiss Sport Management Center (SSMC) einsteigen. Dieses Anschlussprogramm ermöglicht einen Masterabschluss auf dem ehrenamtlichen Ausbildungsweg.

An einer Tagung zum Erfahrungsaustausch über die «Vereinsmanagement-Ausbildung Swiss Olympic» flossen die Resultate der ersten Bildungsgänge ein. Anhand der Erkenntnisse aus der Tagung werden die Module in einem nächsten Schritt moderat überarbeitet und optimiert.

Die vierjährige Ausbildungserfahrung des ZKS zeigt, dass die Ausbildung praxisbezogen und mit vielen Tipps und Anwendungsbeispielen den Vereinen in ihrer täglichen Arbeit von grossem Nutzen ist. Der Diplomlehrgang «Associated Manager of Sports» wurde auf eine Fachrichtung ausgerichtet. Ab 2008 stehen 16 Module im Angebot. Das Netzwerk, das unter den Teilnehmenden entsteht, wird von allen als wertvoller Nebeneffekt betrachtet.

Die Ausbildungskommission ist überzeugt, mit dieser Neuausrichtung ab 2008 einen wegweisenden Schritt in der ehrenamtlichen Ausbildung zu tun.

Vreny Schamaun  
Ressort ZKS-Ausbildung

**KV** ZÜRICH  
BUSINESS SCHOOL

swiss  
olympic

Partner  
Vereinsmanagement-  
Ausbildung (VMA)



## Sportzentrum Kerenzerberg

Sportzentrum  
KERENZERBERG

Hotel · Restaurant  
KERENZERBERG

swiss olympic  
training base



« Ein aufgestelltes und extrem kundenorientiertes Team ermöglichte mir einen Top-Aufenthalt. Ich kenne kein Seminarzentrum mit einem besseren Preis-Leistungs-Verhältnis. »

Lic. phil. Gerda Meier Kernen, kernen resource management ag, Zürich

### Budgetierte Werte in allen Belangen erreicht

Das Sportzentrum Kerenzerberg hat erneut ein erfolgreiches Jahr hinter sich: Die Übernachtungszahlen im Bereich Sportzentrum (SZK) haben sich gegenüber 2006 nur marginal verändert (plus 12 Übernachtungen, total 26 656 Logiernächte). Die budgetierten Werte in der Rechnung wurden erreicht. Beim Vergleich mit den Belegungszahlen (SZK und Hotel) aus dem Rekordjahr 2006 muss berücksichtigt werden, dass das Hotel wegen umfangreichen Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten fast ein halbes Jahr nicht zur Verfügung stand. Im Rahmen unserer Vereinbarung als Swiss Olympic Training Base beherbergte und bewirtete das SZK während 456 Tagen Spitzen- und Nachwuchsathleten in Vollpension.

### Neueröffnung Kraft- und Fitnessraum

Mitte März 2007 wurde der neue Kraft- und Fitnessraum zur Benutzung freigegeben. Die Ausstattung mit Kraftgeräten der neusten Generation lässt keine Wünsche offen. Im Untergeschoss befinden sich die Kurz- und Langhantelgeräte für freies Krafttraining. Zudem ist dort der Behandlungsraum der Physiotherapie Kerenzerberg untergebracht, die vom Sportarzt und Verantwortlichen der Sport Medical Base Mollis-Kerenzerberg, Dr. med. Peter Züst, betrieben wird. Er beschäftigt vor Ort zwei Physiotherapeuten, die auch für die Instruktion und Trainingsgestaltung verantwortlich sind. Im Obergeschoss finden die Sporttreibenden ein abgestimmtes Angebot mit Cardiogeräten (Laufbänder, Crosstrainer, Ruder- und

### Belegung nach Nutzerkategorien (Anzahl Übernachtungen inkl. Hotel)

Gästesegment	2007	
	Stk.	%
ZKS-Verbände	5 068	17,1
ZKS-Vereine und Behindertensport	7 499	25,3
Übrige Zürchervereine und Polizeikurse	2 624	8,8
Jugend+Sport Kanton Zürich	2 648	8,9
Jugend+Sport übrige Schweiz	604	2,0
Ausserkantonale Sportorganisationen	5 819	19,6
Schulen	3 675	12,4
Swiss Olympic	407	1,4
Kommerzielle Kunden	1 336	4,5
<b>Total</b>	<b>29 680</b>	<b>100</b>

Reduzierte Belegungszahlen wegen Sanierungsarbeiten im Hotel.



Fahrrad-Ergometer) und elf Fitnessgeräten vor. Die Magnetresonanz-Matte verkürzt nach dem Training die Erholungszeit. Der Kraft- und Fitnessraum steht auch Hotelgästen und externen Benutzern zur Verfügung. Im laufenden Jahr haben über 100 externe Benutzer die Instruktion durchlaufen und Abonnements gekauft.

#### **Sanierung und Erweiterung des Hotels**

Seit 1979 gehört das ehemalige «Rössli» zum Sportzentrum Kerenzerberg. Die Gäste- und Betreiberbedürfnisse zeigten immer mehr, dass die Infrastruktur nicht mehr zeitgemäss war. Umbau- und Sanierungsarbeiten drängten sich auf. Seit dem Umbau überzeugt der gesamte Rezeptions-, Gastronomie- und Seminarbereich mit seiner modernen und funktionellen Innenarchitektur. Auf die Wiedereröffnung hin überarbeitete das SZK auch seinen Marktauftritt und gab dem Hotel einen neuen Namen: «Hotel Restaurant Kerenzerberg». Damit soll die Zugehörigkeit mit dem Sportzentrum besser zur Geltung kommen. Der Gast soll erkennen, dass das Hotel zum SZK gehört.

Das SZK bietet unzählige Möglichkeiten für Körper und Geist, für Aktive und Passive, für Feinschmecker und Festbrüder. Und das Angebot wird rege genutzt. Dies beweisen die steigenden Gäste- und Umsatzzahlen.

#### **Investitionen in die Infrastruktur**

Auch im vergangenen Jahr wurde das Hand- und Spielgeräte-Sortiment ergänzt und teilweise erneuert. Die Anzahl der Spinning-Bikes beträgt neu 16. Die Badminton-, Squash- und Tennisrackets, Tischtennis- und Unihockeyschläger wurden ebenfalls ersetzt. Die Boxer trainieren im Ring auf einer neuen Matten-Unterlage. Zudem kann das ganze Dojo mit Judomatten ausgelegt werden. Beim Haupteingang sehen die Gäste auf einem neuen Flachbildschirm, welche Räumlichkeiten ihnen zu welchen Zeiten zugeteilt sind.

#### **Qualitäts- und Sicherheitskontrollen**

Um den stetig steigenden Bedürfnissen sowie Qualitäts- und Sicherheitsanforderungen zu genügen, schult und instruiert das SZK seine 45 Mitarbeitenden laufend. Externe Kontrollen (Re-Audit ISO 9001:2000, Kt. Labor für Lebensmittel- und Badwasser-Kontrolle, Arbeits- und Starkstrominspektorat) bestätigen, dass Einrichtungen, Kenntnis und Leistungen den Anforderungen entsprechen. Im Wissen um diese Tatsachen können sich Gäste des SZK sicher fühlen.

*Walter Hofmann*  
*Betriebsleiter SZK*

#### **Interdisziplinäres Sportsymposium Kerenzerberg**

2007 führte die Sport Medical Base Mollis-Kerenzerberg in enger Zusammenarbeit mit dem Sportzentrum das «Erste Interdisziplinäre Sportsymposium Kerenzerberg» durch. Über 100 Sportärzte, -physiotherapeuten, -psychologen und Trainer nahmen daran teil und äusserten sich begeistert über die Veranstaltung. Grund genug, bereits 2008 die zweite Auflage folgen zu lassen.

#### **Swiss-Olympic-Tagung**

Ebenfalls erstmals führte Swiss Olympic die zweitägige Leistungssportchef-Tagung auf dem Kerenzerberg durch. Dabei zeigte sich einmal mehr, dass die grosszügigen und bestens ausgebauten In- und Outdoor-Sport- und -Freizeitanlagen auf einer Fläche von über 130 000 m<sup>2</sup> in der nationalen Sportszene (noch) zu wenig bekannt sind. In diesem Bereich kann und muss sich das SZK gezielt verbessern, damit der Auslastungsgrad auch in Zukunft unverändert hoch bleibt.



## Swisslos- und Sport-Toto-Gelder

### Gutes Ergebnis dank neuen Produkten

Swisslos und die Loterie Romande übernahmen Anfang 2007 die Bewilligungen und damit die vollständige Verantwortung für die Sportwetten Toto und Sporttip. Die Sport-Toto-Gesellschaft (STG) ist nunmehr verantwortlich für die Verteilung und die zweckmässige Verwendung der Erträge aus den Lotterie- und Sportwettenprodukten, die in den nationalen Sport – namentlich Swiss Olympic, den Schweizer Fussball, das Schweizer Eishockey und die Sporthilfe – fliessen. So lassen sich Mittelverteilung und Mittelgenerierung im Sinne der Corporate Governance entkoppeln. Eine Vereinbarung zwischen den Lotteriegesellschaften und der STG sorgt dafür, dass der nationale Sport an den Gewinnsteigerungen im Lotteriebereich partizipiert. Die STG erfüllt weitere Aufgaben im Bereich des nationalen Sports. Eine der wichtigsten Aufgaben ist der Kampf gegen illegale Sportwettenanbieter.

2007 lag die Jackpotentwicklung bei Euro Millions – dieses hat für Swisslos inzwischen einen ebenso wichtigen Stellenwert wie Swiss Lotto – weit unter dem Durchschnitt. Eine längere Jackpotphase führt erfahrungsgemäss zu einem Mehrumsatz von rund 50 Millionen Franken. Entsprechend werden mangels solcher Phasen im Jahr

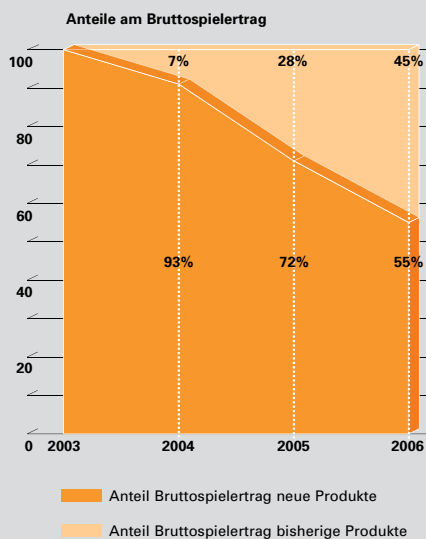
2007 die Erträge nicht ganz so hoch ausfallen wie im Rekordjahr 2006. Es ist davon auszugehen, dass sich das Ergebnis 2007 im Bereich von 2005 bewegen wird, was im Vergleich zum Startjahr der neuen Swisslos (2003) einer Gewinnerhöhung von rund 42 Prozent entspricht.

Wie wichtig Produkt-Innovationen und die Erschliessung neuer (elektronischer) Absatzkanäle sind, zeigt die neben stehende Grafik. Leider gibt es nach wie vor Kreise, die zum einen die Lotteriegesellschaften bei der Erfüllung dieser Aufgaben behindern und zum andern auch die von den Kantonen neu geschaffenen Bewilligungs- und Aufsichtsorgane attackieren. Sie verfolgen das Ziel, für die Lotterien und Wetten eine neue regulatorische Lösung zu erzwingen.

Es ist offensichtlich, dass eine solche Lösung nicht im Sinne der Kantone und des Sports wäre, sondern primär den Interessen dieser Kreise dienen würde. Die Verantwortlichen der Lotteriegesellschaften waren in Absprache mit den Kantonen in erheblichem Ausmass mit Aufgaben im politisch-regulatorischen Bereich belastet. Dabei ist es wertvoll zu wissen, dass wir auf die Unterstützung des ZKS zählen können.

*Dr. Roger Fasnacht*  
Direktor Swisslos

### Einfluss der Produkte auf Bruttospielertrag

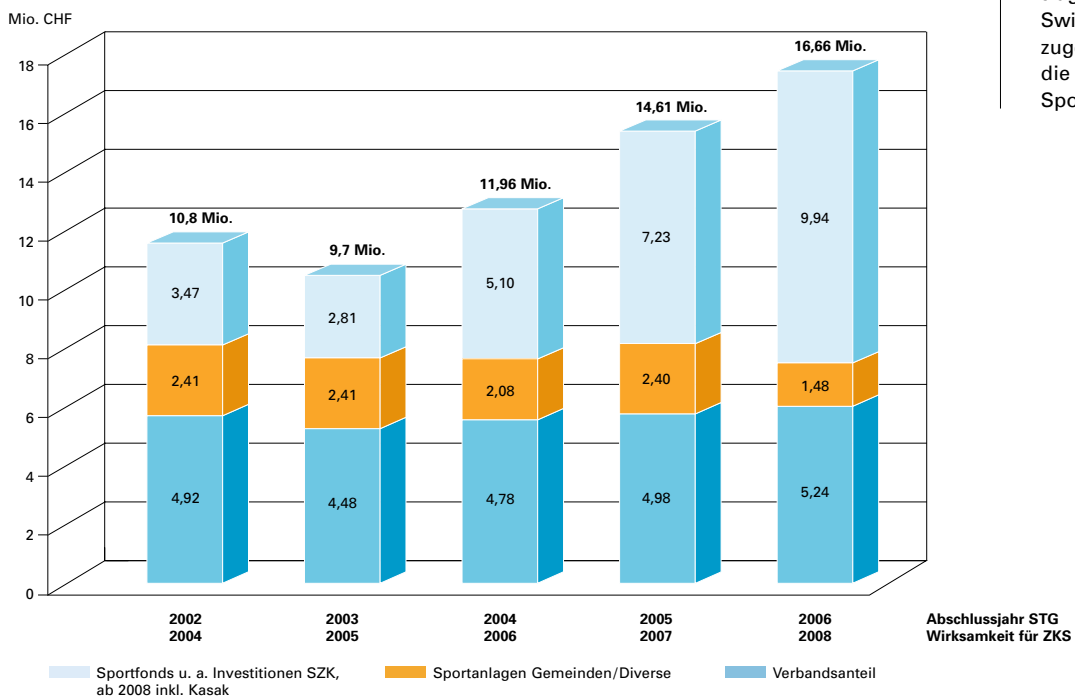


Swisslos erwirtschaftete 2007 rund 50 Prozent ihres Ertrags mit Produkten, die 2003 noch nicht auf dem Markt waren.

**SWISSLOS**  
+ **SPORT-TOTO**  
SPORTFONDS DES KANTONS ZÜRICH

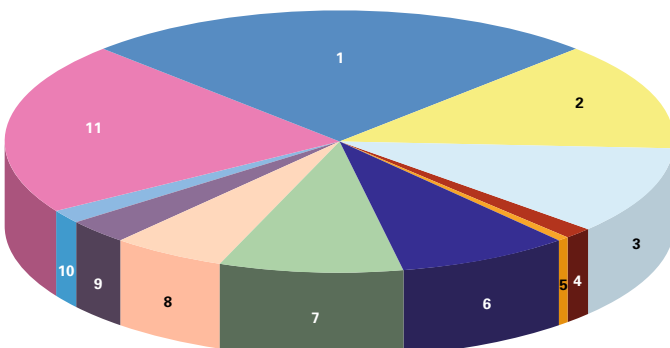


### Entwicklung Gewinnanteil Sportfonds Kanton Zürich



Der Regierungsrat hat allen Anträgen des ZKS und seiner Swisslos-/Sport-Toto-Kommission zugestimmt. Dafür danken ihm die Sportvereine und die vielen Sportlerinnen und Sportler.

### So wird der Verbandsanteil 2008 verteilt



Swisslos-/Sport-Toto-Gewinn 2006, Anteil Kt. Zürich: CHF 16,66 Mio.  
Verbandsanteil max. 40% CHF 6,663 Mio., beansprucht CHF 5,244 Mio.

- |   |   |   |
|---|---|---|
| 1 Sportanlagen Verbände/Vereine<br>CHF 1 670 250 (25,06%) | 5 Ausbildung Power-Team<br>CHF 30 000 (0,45%)             | 8 Projekte kant. Sportförderung<br>CHF 360 000 (5,40%)      |
| 2 Sportmaterial<br>CHF 888 694 (13,34%)                   | 6 Grundbeiträge Mitgliederverbände<br>CHF 560 000 (8,40%) | 9 Grundbeitrag Dachverband ZKS<br>CHF 210 000 (3,15%)       |
| 3 Ausbildung<br>CHF 719 000 (10,81%)                      | 7 Sportzentrum/Hotel Kerenzberg<br>CHF 595 590 (8,94%)    | 10 Projekt Kommunikation<br>CHF 110 000 (1,65%)             |
| 4 ZKS-Ausbildung<br>CHF 100 000 (1,50%)                   |   | 11 Saldo zugunsten des Sportfonds<br>CHF 1 419 060 (21,30%) |



## Swisslos-/Sport-Toto-Kommission

### 5,244 Millionen für den Vereinssport

Aus den Gewinnen von Swisslos-/Sport-Toto profitiert der Sportfonds des Kantons Zürich mit einem Rekordanteil von über 16,6 Millionen Franken und damit auch die Mitgliedervereine und -verbände des ZKS. Die aus allen Sportverbänden zusammengesetzte Swisslos-/Sport-Toto-Kommission des ZKS konnte alle Bedürfnisse der Gesuch stellenden Vereine erfüllen (rund 800 Gesuche). Damit leistet der ZKS einen Beitrag, dass den Sportvereinen für die Gesundheits- und Sportförderung, für Trainings und Weiterbildung ihrer Sportlerinnen und Sportler zeitgemässe Rahmenbedingungen und Infrastrukturen zur Verfügung stehen.

Die Zusammenarbeit zwischen der Swisslos-/Sport-Toto-Gesellschaft und dem ZKS ist wichtig. Dazu gehört die breite Werbung für die Produkte von Swisslos, weil von den Erträgen die Sportverbände und -vereine direkt profitieren. Deshalb rufen wir alle unter dem Dach des ZKS vereinten 282 000 Sportlerinnen und Sportler auf, die Swisslos-Produkte zu nutzen und für sie zu werben – weil wir als Partner zu Swisslos stehen. Es ist für uns nur schwer verständlich, dass Swiss Olympic als Dachverband keine Werbung für Swisslos betreibt, obwohl zwei Drittel des Budgets aus Lotterierträgen stammen. Sport, Kultur und soziale Institutionen sind gut beraten, sich an die für sie existenzielle Geldquelle Swisslos zu erinnern und mit Werbung diesen Partner zu unterstützen. Nur dann kann die Öffentlichkeit erkennen, wie wichtig die Institution Swisslos in der Schweiz ist.

Arnold Müller  
Geschäftsführer ZKS

### Fachbereich Sportanlagen:

#### **Kasak-Konzept vom Regierungsrat verabschiedet**

Im Sportpolitischen Konzept des Kantons Zürich ist vorgesehen, dass ein kantonales Sportanlagekonzept (Kasak) Aussagen über die Versorgung und die Bedürfnisse der Bevölkerung betreffend Sportanlagen enthält. Der Regierungsrat hat das Kasak nach Vernehmlassung bei Sportverbänden und Gemeinden im Sommer 2007 in Kraft gesetzt. Diese Sportanlagen von überkommunaler Bedeutung will der Kanton Zürich mit höheren Beiträgen aus dem Sportfonds fördern. Eine vom ZKS und der Fachstelle Sport paritätisch zusammengesetzte Arbeitsgruppe prüft die Kasak-Gesuche. In der Folge sind die Richtlinien für Beiträge an Sportanlagen von Sportverbänden und Gemeinden auf die Periode 2009 hin zu revidieren.

Die Mitglieder des Fachbereichs Sportanlagen haben 86 Gesuche bearbeitet – 49 von Sportverbänden und -vereinen, 37 von Gemeinden. Dank dem hohen Verbandsanteil konnten die maximalen Beiträge ausgerichtet werden. Im Hinblick auf die Finanzierung der Kasak-Sportanlagen wurde bei den Gesuchen von Gemeinden eine leichte Kürzung vorgenommen.

Heinz Neuweiler  
Fachbereich Sportanlagen

### Fachbereich Sportmaterial:

#### **Sportmaterial auf dem Weg zu effizienten Richtlinien**

Die Mitglieder des Fachbereichs Sportmaterial haben 339 Eingaben von Sportvereinen geprüft und bearbeitet. Dabei ist die Handhabung der Richtlinien für alle Beteiligten eine komplexe und zeitintensive Herausforderung. An die von den Gesuch stellenden Vereinen aufgewendeten Sportmaterialkosten von total 2 281 600 Franken kann der ZKS einen Kostenbeitrag von total 888 694 Franken (39%) leisten.

Die Komplexität der Richtlinien hat dazu geführt, dass der Fachbereich eine Arbeitsgruppe eingesetzt hat, welche die heute gültigen Richtlinien vereinfachen soll. Diese Arbeiten sind angelaufen, die ersten Ergebnisse wurden intern diskutiert. Die Sportverbände sind aufgerufen, dem ZKS eine Liste mit ihren Kernsportmaterialien abzugeben, damit auf dieser Grundlage die zukünftige Beitragsprechung erfolgen kann. Es ist das Ziel, die neuen Richtlinien von der Swisslos-/Sport-Toto-Kommission verabschieden zu lassen, dass sie ab 2009 gültig und anwendbar sind.

Dario Pasquariello  
Fachbereich Sportmaterial





**Fachbereich Ausbildung/Grundbeitrag:  
Sportverbände engagieren  
sich für die Ausbildung**

Nebst der vom ZKS angebotenen Ausbildung in den administrativen Fächern (siehe ZKS-Ausbildung) wird die technische Ausbildung sportartenspezifisch von den Sportverbänden abgedeckt. Dafür setzten die Sportverbände vergangenes Jahr 2,74 Mio. Franken ein. Der ZKS unterstützt diese Ausbildung mit einem Swisslos-/Sport-Toto-Beitrag von 719 990 Franken (26,3%). Dabei hat sich der im Vorjahr eingeführte Systemwechsel vom Kosten- zum Leistungsprimat bewährt. Das neue System hat eine markante Verlagerung der Arbeiten der FB-Mitglieder mit sich gebracht. Nicht mehr die administrative Tätigkeit, sondern die Beratung der Verbände steht nun im Zentrum. In den Sparten Aus- und Fortbildung für Trainer und Leiter, Ausbildung für Jugendliche sowie Verbandsausbildungen für Breiten- und Seniorensport haben 44 der 53 Sportverbände total 20 000 Kursteilnehmende in rund 12 000 Lektionen ausgebildet. Dieses grosse Engagement unserer Sportverbände zeigt auf, dass die Ausbildung einen hohen Stellenwert genießt. Ein klares Zeichen für eine erfolgreiche Zukunft des Vereins- und Verbandssports.

**Der Grundbeitrag als Beitrag an die  
Infrastrukturkosten der Sportverbände**

Der Grundbeitrag des ZKS an die Sportverbände beläuft sich auf 560 000 Franken. Damit wird ein Anteil an die Infrastrukturkosten geleistet. Unter anderem sind damit die Kosten der ehrenamtlichen Arbeit für die vielseitig erbrachten Leistungen im Bereich der Koordination und der Vorprüfung der Swisslos-/Sport-Toto-Gesuche abgegolten, welche die Sportverbände gesammelt dem ZKS jährlich einzureichen haben. Neue Kriterien für die Bestimmung der Höhe der Grundbeiträge wurden eingeführt. Nebst der Anzahl Vereine und Mitglieder werden verschiedene Aktivitäten der Sportverbände gewertet, so zum Beispiel die Förderung des Nachwuchs- und des Seniorensports, aber auch die Kriterien der Kommunikation. Mit dem zusätzlichen Bonus-Malus-System werden unternehmerische Anreize mit Beiträgen für besondere Leistungen geschaffen (z. B. Einführung des Krisenkonzepts) und mehrfach säumige Verbände durch Abzüge gestraft (z. B. Nichteinhalten von Terminen, Meldungen).

*Urs Hutter*

*Fachbereich Ausbildung/Grundbeitrag*

« Die Subventionen des ZKS ermöglichen es, dass die Vereine die Ausgaben für das Sportmaterial senken können. Dadurch wird die Existenz der Vereine gesichert, da sie ihre Mitgliederbeiträge nicht erhöhen müssen. Im Nachwuchsbereich würde sonst eine Verdoppelung der Beiträge drohen. »

Denise Dübendorfer, Bereich Subventionen, Base- und Softball-Verband des Kantons Zürich

« Dank dem Beitrag des ZKS konnten wir den Mitgliedern unserer Trainingsgruppe ein einwöchiges Trainingslager in Bonaduz zu preisgünstigen Konditionen anbieten. 30 Kinder und Jugendliche haben dankbar von diesem Angebot Gebrauch gemacht. »

Susanne Wydenkeller, Nachwuchstrainerin OL-Trainingsgruppe kOLibri (OLG Welsikon/OLC Winterthur)



## Bilanz 2007 und Bericht der Revisoren

	Aktiven CHF	Passiven CHF
Kasse	2 490.85	
Bankkonto	12 803.10	
Debitoren	3 977.00	
Verrechnungssteuer	26 406.00	
Mieterkaution inkl. aufgelaufener Zinsen	8 719.10	
Kontokorrent Sportzentrum	2.70	
Kontokorrent Sport-Toto-Buchhaltung	466 548.65	
Kreditoren		69 659.30
Kontokorrent Sportwochen		609.00
Transitorische Passiven		49 453.60
Betriebskapital Verband ZKS		287 024.15
Gewinn 2007		114 201.35
<b>Total</b>	<b>520 947.40</b>	<b>520 947.40</b>

### Bemerkungen zur Rechnung

Das gute Resultat ist hauptsächlich auf drei Faktoren zurückzuführen:

- Finanzbewirtschaftung: Höhere Zinssätze und Anlagevolumen als angenommen.
- Personalaufwand: Personaletat und Drittkosten nicht voll beansprucht.
- Projekte: Umsetzung im vorgesehenen Umfang nicht möglich (u. a. Krisenkonzept).

### Bericht der Revisoren

Die Rechnung für das Geschäftsjahr 2007 wurde durch die gewählten Rechnungsrevisoren des Zürcher Kantonalverbands für Sport geprüft.

Der Bericht vom 21. Januar 2008 bestätigt, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) dem Gesetz und den Statuten entsprechen.

Die Revisoren des ZKS, Mark Angst (dipl. Wirtschaftsprüfer, Handballverband), Heinz Rähmi (Kant. Steuerkommissär, Fussballverband) und Rolf Kneubühl (dipl. Buchhalter/Controller, Schiesssportverband), empfehlen, die Jahresrechnung zu genehmigen.

*Bruno Bolliger*  
*Ressort Finanzen*



## Erfolgsrechnung 2007

	Rechnung 2007	Budget 2007	Rechnung 2006
<b>ERTRAG</b>			
Mitgliederbeiträge der Verbände	38 400.00	40 000.00	38 900.00
Finanzbewirtschaftung	75 492.60	20 000.00	30 261.40
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	58 589.05	55 000.00	112 171.50
Leistungsvereinbarung DS	520 000.00	520 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	210 000.00	210 000.00	195 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	143 600.00	142 000.00	141 800.00
Projektbeiträge	114 000.00	150 000.00	60 000.00
Ausbildung/Schulung/Vorstand und Geschäftsstelle	18 000.00	30 000.00	30 000.00
ZKS-Ausbildung	114 376.00	135 000.00	119 845.00
Nachwuchsförderung	74 000.00	90 000.00	52 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 366 457.65</b>	<b>1 392 000.00</b>	<b>1 299 977.90</b>
<b>KOSTEN</b>			
<b>Direkte Aufwendungen</b>			
Projekte	101 520.75	132 300.00	112 796.15
ZKS-Ausbildung	32 358.40	36 000.00	30 380.65
Nachwuchsförderung	34 500.00	60 000.00	15 000.00
<b>Personalaufwand</b>	<b>662 213.70</b>	<b>706 660.00</b>	<b>630 935.65</b>
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung			
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>	<b>343 827.85</b>	<b>346 228.00</b>	<b>399 864.60</b>
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromieten, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobilier, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren			
<b>Ehrenamtliche Tätigkeiten</b>	<b>77 835.60</b>	<b>106 917.00</b>	<b>110 624.25</b>
Vorstand, Sport-Toto-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission ZKS-Ausbildung, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen/Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen			
<b>Total Kosten</b>	<b>1 252 256.30</b>	<b>1 388 105.00</b>	<b>1 299 601.30</b>
Total Ertrag	1 366 457.65	1 392 000.00	1 299 977.90
Total Kosten	-1 252 256.30	-1 388 105.00	-1 299 601.30
<b>Erfolg</b>	<b>114 201.35</b>	<b>3 895.00</b>	<b>376.60</b>



## Budget 2008

	Budget 2008	Budget 2007
<b>ERTRAG</b>		
Mitgliederbeiträge der Verbände	40 000.00	40 000.00
Finanzbewirtschaftung	40 000.00	20 000.00
Sponsoring/Gönner/Dienstleistungen	55 000.00	55 000.00
Leistungsvereinbarung DS	520 000.00	520 000.00
Grundbeitrag ZKS	210 000.00	210 000.00
PR-Tätigkeiten/Kommunikation	143 600.00	142 000.00
Projektbeiträge	110 000.00	150 000.00
Ausbildung, Schulung, Vorstand und Geschäftsstelle	30 000.00	30 000.00
ZKS-Ausbildung	135 000.00	135 000.00
Nachwuchsförderung	90 000.00	90 000.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1 373 600.00</b>	<b>1 392 000.00</b>
<b>KOSTEN</b>		
<b>Direkte Aufwendungen</b>		
Projekte	132 500.00	132 300.00
ZKS-Ausbildung	36 000.00	36 000.00
Nachwuchsförderung	55 000.00	60 000.00
<b>Personalaufwand</b>		
Saläre Geschäftsstelle inkl. Sozialabgaben, Drittaufträge, Personalschulung	706 780.00	706 660.00
<b>Übriger Betriebsaufwand</b>		
Büromaterial, Drucksachen, Porti, Telefon, Bankspesen, Büromieten, Nebenkosten/Reinigung, Unterhalt/Renovation, Versicherungen, EDV, Büromaschinen, -mobiliar, Abschreibungen, PR-Aufwendungen, Reise- und Repräsentationsspesen, Zeitschriften, Revision, Veranstaltungen, Mitgliedschaften/Gebühren	312 100.00	346 228.00
<b>Ehrenamtliche Tätigkeiten</b>		
Vorstand, Sport-Toto-Kommission, Kommission Sport, Kommission Verbindungen Verbände, Kommission ZKS-Ausbildung, Kommission Projekte, Arbeitsgruppen, Konferenzen/Workshops, Delegationen, übrige Kosten, Ehrungen/Freud/Leid, Delegiertenversammlung, Repräsentationen	127 650.00	106 917.00
<b>Total Kosten</b>	<b>1 370 030.00</b>	<b>1 388 105.00</b>
Ertrag	1 373 600.00	1 392 000.00
Kosten	-1 370 030.00	-1 388 105.00
<b>Erfolg</b>	<b>3 570.00</b>	<b>3 895.00</b>



## Die Sportverbände, der Vorstand und die Geschäftsstelle des ZKS

### 53 Sportverbände repräsentieren 2500 Vereine und 282 000 Vereinsmitglieder im Kanton Zürich

Aero-Club · Akademischer Sportverband · Arbeiter-Touring-Bund · Armbrustschützen · Badmintonverband · Baseballverband · Basketballverband · Behindertensport · Bocciaverband · Bogenschützenverband · Bowling Sektion Zürich · Boxverband · Curling-Verband · Eishockeyverband · Eislaufverband · Fechtverband · Footballverband · Fussballverband · Handballverband · Hornusserversverband · Judoverband · Kadettenverband · KAPO Zürich Sportverband · Karateverband · Keglerverband · Landhockeyvereinigung · Lebensrettungsgesellschaft · Leichtathletikverband · Minigolf-Sportverband · Nationalturnerverband · Naturfreunde · Orientierungslaufverband · Pfadi Zürich · Pferdesportverband · Pro Senectute Kanton Zürich · Radfahrerverband · Satus · Schachverband · Schiesssportverband · Schwimmverband · Seglerverband · Skiverband · Sport Union Zürich · SVKT Frauensportverband · Tanzsportverband · Tennisverband · Tischtennisverband · Triathlonverband · Turnverband ZTV · Unihockeyverband · Unteroffiziersverband · Volleyballverband · Wasserfahrerverband

### Der Vorstand

Präsident	Reinhard Wagner
Vizepräsident, Ressort Sport	Kaspar Egger
Geschäftsführer	Arnold Müller
Ressort Finanzen	Bruno Bolliger
Fachbereich Ausbildung	Urs Hutter
Fachbereich Sportanlagen	Heinz Neuweiler
Fachbereich Sportmaterial	Dario Pasquariello
Ressort ZKS-Ausbildung	Vreny Schamaun
Ressort Projekte	Hans-Ulrich Tarnutzer
Ressort Verbindungen Verbände	Werner Zaugg

### Die Geschäftsstelle

Geschäftsführer	Arnold Müller
Stv. Geschäftsführerin	Yolanda Gottardi
Rechnungsführer	Werner Suter
Nachwuchsförderer	Urs Wegmann
Assistenz/Sekretariat	Cornelia Völki, Jacqueline Meyer, Anya Di Luzio

## Der ZKS dankt ...

### ... im Speziellen ...

... der Zürcher Regierung, besonders der Sicherheitsdirektion mit der Fachstelle Sport, für ihren Auftrag, die gute Zusammenarbeit und das Vertrauen.

... allen Partnern des ZKS, die sich für den Breiten- und Jugendsport im Kanton Zürich tatkräftig einsetzen.

... der Zürcher Kantonalbank (ZKB) für die Sponsoringunterstützung. Diese erlaubt es dem ZKS, neue Ideen, u. a. im Zusammenhang mit der Anerkennung des Ehrenamts, zu entwickeln und umzusetzen. Für diese partnerschaftliche Zusammenarbeit dankt der ZKS bestens.



### Der ZKS trauert

2007 musste der ZKS von folgenden verdienstvollen Mitgliedern für immer Abschied nehmen:  
Hanggi Boller (Ehrenmitglied)  
Werner Flühmann (Ehrenmitglied)  
Hermann Süess  
(Mitglied Power-Team)  
In tiefer Dankbarkeit bewahrt der ZKS diesen lieben Sportkameraden ein ehrendes Andenken.

### ... dem Power-Team, den Mitarbeitenden und den Vertretern der Sicherheitsdirektion ...

Altorfer Kurt, Angst Mark, Attinger Thomas, Bachmann Kurt, Balmer Markus, Barholet Urs, Benz Nelly, Berchtold Peter, Beutler-Thoma Ruth, Bläuer Paul, Bolliger Bruno, Bosshard Arthur, Boucherin Barbara, Bücken Marco, Bünzli Willy, Chin Leo, Curiger Andrea, Da Silva Pereira Fernando Manuel, Di Luzio Anya, Dieth Daniel, Dübendorfer Denise, Dubravac Gabrielle, Dubravac Ilija, Dürst Annamarie, Dürst Heidi, Egger Kaspar, Eiholzer Rolf, Ess Walter, Ewert Beatrice, Fröhlich Thomas, Fuhrer Rita, Gautschi Roger, Geissbühler Michael, Gentsch Heinrich, Giger Dominik, Giger-Maino Denise, Gisler Konrad, Gossauer Alex, Gottardi Yolanda, Grade Pereira Antunes Carla Isabel, Grämiger Paula, Grätzer Karl, Grob Stefan, Hägi Robert, Heiniger Beat, Herzog Diego, Hofmann Hans, Hofmann Walter, Hollenstein Hans, Höltschi Peter, Homberger Ernst, Horat Thomas, Hosang Christian, Hosang Heidi, Huber Kurt, Hugi Erwin, Huser Ursula, Hutter Urs, Imfeld Oliver, Isliker Alice, Jeker Ruedi, Jordi Werner, Kalcher Max, Kamm Christian, Kamm Werner, Kamm-Menzi Lydia, Karpovich Nina, Kasper Hans-Rudolf, Kilchenmann Fritz, Kneubühl Rolf, Kühne Paul, Kündig Bruno, Kunz Bernhard, Kunz Hans Peter, Kunz René, Künzle Paul, Lang-Schmid Franziska, Lehmann Rita, Leuzinger Ruedi, Looser Christina, Lüscher Urs, Meier Jost, Meier Max, Meier Peter, Menzi Ruth, Menzi-Graf Luise, Menzi-Mächler Nelly, Menzi-Zieri Berti, Mettler Adi, Meyer-Parthier Jacqueline, Mohr Jakob, Müller Arnold, Müller Fritz, Müller Jacques, Müller Werner, Mundt Walter, Neuweiler Heinz, Oberholzer Hansruedi, Oetiker Thomas, Panic Olivera, Pasquariello Dario, Passerini Mario, Planta René, Planta Urs, Pöllinger Alfred, Rähmi Heinz, Rasaratnam Surenthiran, Rechsteiner Roger, Rey Brigitte, Ringger Felix, Rodrigues Vital Angela Maria, Rohner Vera, Rosser Werner, Rüdisüli Hans, Rüegg Peter, Schaad Otto, Schamaun Vreny, Schaufelberger Alicia, Schmidig Urs, Schmidt Richard, Schmitt Michael, Schneider Hans Ulrich, Schnider Peter, Schorro Nelli, Schriever Erich, Schuler Erwin, Seeburger Peter, Seiler Monika, Sigrist Paul, Simmen Max, Spälti René, Springer Traudl, Strebel Marco, Süssli Bernadette, Suter Erich, Suter Werner, Sutter Sonya, Tarnutzer Hans-Ulrich, Treiber Karl, Treichler Fritz, Trotschmüller Ingrid, Tschäppeler Hans-Peter, Ulli Jörg, Ulli Michael, Unold Fränzi, Vils Seraina, Völki Cornelia, Vonderschmitt Fredi, Vukadinovic Sladjana, Wagner Reinhard, Wegmann Urs, Wenger Urs, Werder Jürg, Werder Roland, Widtmann René, Wiget Franz, Wild Stephan, Wuhrmann Rolf, Wyss Marcel, Zaugg Sylvia, Zaugg Werner, Zbinden Urs, Ziehbrunner Walter

### ... für den Einsatz und das Engagement.

## **Impressum**

Herausgeber:

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport

Gartenstrasse 10

CH-8600 Dübendorf

Telefon +41 (0)44 802 33 77

[info@zks-zuerich.ch](mailto:info@zks-zuerich.ch)

[www.zks-zuerich.ch](http://www.zks-zuerich.ch)

Projektleitung:

Yolanda Gottardi, ZKS

Konzept, Redaktion und Gestaltung:

Viva. AG für Kommunikation

Dufourstrasse 185a

CH-8034 Zürich

Telefon +41 (0)43 499 19 99

[www.viva.ch](http://www.viva.ch)

Druck:

Zürichsee Druckereien AG

Seestrasse 86

CH-8712 Stäfa

Fotos:

Titelseite: ZKB

Innenseiten: ZKS-Archiv, [www.krauer-foto.ch](http://www.krauer-foto.ch) (Seite 12)

ZKS – Zürcher Kantonalverband für Sport  
Gartenstrasse 10, CH-8600 Dübendorf  
Telefon +41 (0)44 802 33 77  
info@zks-zuerich.ch, www.zks-zuerich.ch

ZKS-Partner:

